



GRENZEN ÜBER- WANDERN

OHGV Marburg

Ausländerbeirat der Stadt Marburg

FSV Cappel

BERICHT

**von unserer gemeinsamen
Wanderung am 7. Juli 2024**

Unter dem Motto „**Grenzen überwindern**“ trafen sich am Sonntag, 7. Juli 2024, der **Oberhessische Gebirgsverein – Zweigverein Marburg** und der **Ausländerbeirat der Stadt Marburg** zu ihrer bereits **dritten gemeinsamen Wanderung** (nach 2022 und 2023). Aktiv beteiligt war in diesem Jahr erstmals auch der **FSV Cappel**. Außerdem erfuhr die Veranstaltung finanzielle und organisatorische Unterstützung durch die **AG Sport und Bewegung des Marburger Netzwerks für Demokratie und gegen Rechtsextremismus**. Auf dem Sportgelände des FSV Cappel versammelten



sich um 11 Uhr ca. **130 Teilnehmer*innen**. Diese unerwartet hohe Zahl ist der hervorragenden organisatorischen Vorarbeit der beteiligten Vereine und Institutionen zu verdanken. In den Grußworten von **Milan Bachem** (Marburger Netzwerk), **Sareh Darsaraee** (Ausländerbeirat), **Frederik Mihr** (FSV) und **Reinhard Ibler** (OHGV) wurde vor allem das Ziel hervorgehoben, mit diesem gemeinsamen Event ein klares Zeichen für den Erhalt und die Stärkung der Demokratie zu setzen. Insbesondere

die von den Demokratiefeinden errichteten Grenzen (etwa gegenüber Menschen mit Migrationshintergrund und überhaupt allen, die nicht ins Schema der vermeintlichen Überlegenheit einer nationalistischen Ideologie passen) sollten symbolisch „überwandert“, d.h. hinter sich gelassen werden.

Nach der Eröffnung wurden **zwei etwa gleichgroße Gruppen** gebildet, von denen die erste, geführt von **Reinhard Ibler**, ca. **10 km** und die zweite, geführt von **Thomas Hohl** (OHGV), ca. **7,5 km** zu bewältigen hatte. Die Strecke führte auf die **Cappeler Lahnberge**, wobei Gruppe 1 zunächst auf stets sanft ansteigendem Weg entlang der Waldgebiete „**Badestube**“ und „**Pfaffengrund**“ in Richtung Klinik Sonnenblick ging. Kurz vor dem Kliniksgelände bogen wir scharf rechts in einen Weg, an dem einige hübsche Beispiele für eine gelungene Symbiose von Kunst und Natur bewundert werden konnten: die sog. **Eisen- oder Schrottmännchen**, bunte metallische Skulpturen, die vor Jahren in den Wald gesetzt worden waren und die Aufmerksamkeit der Vorüberwandernden auf sich ziehen. Allmählich näherten wir uns dem höchsten Punkt unserer Wanderung, dem **Lichten Küppel** (368 m). Bevor wir dort ankamen, besuchten wir noch den in unmittelbarer Nähe gelegenen **Gedenkstein des Oberhessischen Gebirgsvereins Marburg**. Altgediente OHGV-Mitglieder konnten sich noch an die Errichtung dieses Denkmals im Jahre 1999 erinnern und berichteten vom schwierigen Transport des Felsbrockens an diesen Ort. Auf dem Lichten Küppel machten wir eine Pause. Dort trafen wir auch die Mitglieder der zweiten Gruppe, welche die Wanderung auf einer Teilstrecke in entgegengesetzter Richtung bestritten. Der Lichte Küppel ist aufgrund des ausgiebigen Buntsandstein-Abbaus in früheren Zeiten zu einer zerklüfteten Landschaft mit vielen aufragenden Felsen geworden, die



ihren eigenen Reiz hat und zum Verweilen einlädt. Da der Gipfel durch die dichte Bewaldung freilich nicht mehr so „licht“ ist, wie er das vor langer Zeit vermutlich einmal war, kann man schöne Ausblicke z.B. zum Marburger Schloss nur im Winter genießen. Nach einem Rundgang auf dem Areal gingen wir weiter, nunmehr vorwiegend bergabwärts. Nur der Weg zu unserem Ausgangspunkt, dem Sportplatz Am Köppel, bescherte uns noch einmal einen kleinen Anstieg.

Auf dem Sportplatz konnten wir unseren Durst löschen und uns u.a. mit Bruschetta, Salat, Köfte und Rindswurst stärken. Für das **Essen** hatte der Ausländerbeirat gesorgt, und die **Getränke** wurden von unserem Gastgeber, dem FSV Cappel, bereitgestellt. So saßen wir noch ca. zwei Stunden bei netten Gesprächen, in denen wir auch unsere Wanderung noch einmal Revue passieren ließen. Wir gingen in der Überzeugung auseinander, dass solche **gemeinschaftlichen Aktionen** viel dazu beitragen können, Menschen unterschiedlichster Herkunft zusammenzubringen und ein Gefühl der **Solidarität** zueinander zu entwickeln. Wir hoffen sehr, dass sich der AG Sport und Bewegung des Marburger Netzwerks noch viele Vereine anschließen werden, um mit weiteren Veranstaltungen den **hohen integrativen Wert sportlicher Betätigung für die Gesellschaft** unter Beweis stellen zu können.



Reinhard Ibler



